

Master-Forum

Aktuelle Infos rund um Masterstudiengänge für angehende Ingenieure.

M **Im Spannungsfeld ...**
 ... zwischen Maschinenbau, Physik, Mathe und Chemie ist das Chemieingenieurwesen angesiedelt. Der interdisziplinäre Master 'Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen' an der Uni Clausthal bietet den Studierenden ab kommendem Herbst eine breite Ausbildung. Die Absolventen können Aufgaben in Forschung, Planung und Entwicklung übernehmen, im technischen Umweltschutz oder im Patentwesen tätig sein oder Behörden und Verbände beraten, heißt es auf der Uni-Homepage. Neben einer Affinität zu Mathe, physikalisch-chemischen und mechanischen Abläufen sollten die Studis auch genügend Stehvermögen haben, denn in diesem Master wird viel im Labor experimentiert. Weitere Infos zu Zulassungsvoraussetzungen stehen auf www.studium.tu-clausthal.de. ■



M **BWL für INGs**
 Hervorragend qualifiziert sind Ingenieure, wenn sie neben ihrer technischen Ausbildung auch noch betriebswirtschaftliches Know-how vorweisen können. Ein neuer nichtkonsekutiver Master der Uni Jena schult Ingenieurabsolventen in BWL-Grundlagen und ermöglicht eine Spezialisierung in Richtung Marketing oder Management. Damit hofft der Studiendekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Holger Reinisch, »ein Problem zu beseitigen, das in kleinen und mittelständischen Betrieben weit verbreitet ist.« Die Unternehmen wünschten sich betriebswirtschaftliche Kenntnisse ihres technischen Führungspersonals, die diese in ihrer Unilaufbahn allerdings nicht erlernt haben. Die Bewerbungsfrist dauert noch bis zum 15. Juli: www.master.uni-jena.de ■



M **Mathe im Weltall**
 Selbst in einen Astronautenanzug schlüpfen werden die Absolventen des Masters 'SpaceMathematics' eher nicht. Dafür aber Systeme für Raumfahrtanwendungen entwerfen und analysieren. Der ab dem Wintersemester 2010/11 von der Universität Würzburg angebotene Abschluss richtet sich an alle Matheaffinen und bereitet auf eine wissenschaftliche Ingenieurstätigkeit in der Raumfahrttechnik vor. Insbesondere befähigt er, anspruchsvolle mathematische Methoden aus den Bereichen Regelungs- und Systemtechnik, Kontrolltheorie, Dynamik und Steuerung bei der Berechnung von Trajektorien und Lageregelungsansätzen von Satelliten zum Einsatz zu bringen. Hier punktet vor allem, wer Wissenstransfer leisten und sich auf wechselnde Einsatzgebiete einstellen kann. Mehr zu Inhalt und Aufbau des Masters unter www.mathematik.uni-wuerzburg.de ■

M **Keine simulierte Forschung**
 Hier geht's zur Sache: Erstmals und konzeptionell völlig neu in Deutschland bieten eine Universität und ein Forschungszentrum gemeinsam einen Studiengang an. Die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich haben zusammen die 'German Research School for Simulation Sciences' gegründet, an der man 'Simulationswissenschaften' studieren kann. Der interdisziplinäre, englischsprachige Master macht die nächste Generation von Wissenschaftlern und Ingenieuren fit für Anwendungen und Methoden der Computersimulation. Und der Bedarf an Experten auf diesem Gebiet steigt stetig: Durch die immer höhere Leistungsfähigkeit von Computern etablieren sich die Simulationswissenschaften als dritte Säule der Naturwissenschaften neben der Theorie und dem Experiment. Der Studiengang richtet sich an Bachelorabsolventen der Mathematik, Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Außerdem bietet die Research School ein Doktorandenprogramm an. Alles weitere Wissenswerte steht auf www.grs-sim.de. ■

M **Was haben Coburg und Shanghai gemeinsam?**
 Einen Studiengang! Und zwar einen Master für Sensorik und Messtechnik. In der deutsch-chinesischen Kooperation verbinden sich besondere Kompetenzen: Die Hochschule Coburg beherbergt das Institut für Sensor- und Aktortechnik und die University of Shanghai for Science and Technology (USST) betreibt das nationale chinesische Prüfinstitut für optische Instrumente. Absolventen des englischsprachigen Masters dürfen sich auf blendende Jobaussichten freuen – in der Sensorikbranche schnellten die Einstellungszahlen in den vergangenen Jahren in die Höhe. Um auf ein internationales Arbeitsfeld bestens vorbereitet zu werden, verbringen die Studierenden das erste Jahr zur Hälfte in Coburg und in Shanghai und absolvieren im dritten Semester eine Praxisphase im jeweils fremden Land. Die Homepage des Studienganges gibt weitere Auskünfte: www.hs-coburg.de/aims. Über den Master und den Zukunftsmarkt China informiert außerdem eine Veranstaltung in Coburg am 05. Juli. ■



master + + + master + + + master + + + master + + + master + + + master